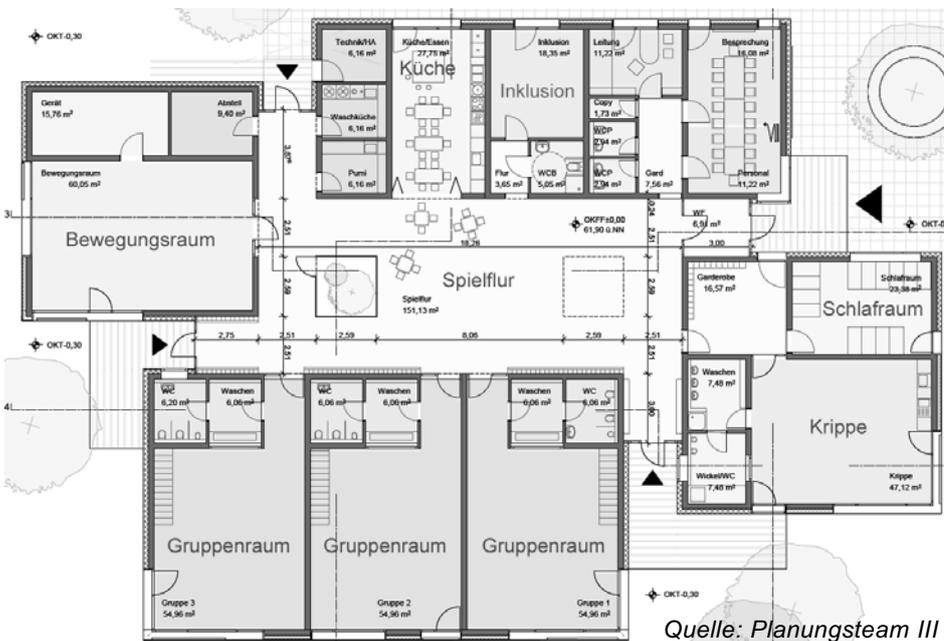


### Kindergarten und Krippe werden neu gebaut Hillerse stellt Baugrundstück am Sportplatz zur Verfügung .....



stück liegt aus Sicht der Architekten ideal in unmittelbarer Nachbarschaft zur Schule und Sportplatz und sei geprägt von der umgebenden Natur. Die Planung sieht einen kompakten und wirtschaftlichen Baukörper mit vier Raumgruppen um einen zentralen Spielflur vor, weiterhin einen Verwaltungs- und Nebenraumtrakt mit offenem Kinder-Cafe und einem separaten Bereich für die Intensivbetreuung. Die drei Gruppenräume als Riegel liegen im Süden, der Bewegungsraum in Richtung Sportplatz und die Kinderkrippe als eigenständiger Bereich am Eingang. Der flach gedeckte zentrale Spielflur dient als Verteiler in die jeweiligen Nutzungsbereiche und kann auch für Veranstaltungen genutzt werden. Die Ausgabeküche für bis zu 50 Essen ist als offenes Kinder-Cafe mit Orientierung auf den Spielflur konzipiert. Die Küche dient auch dem gemeinsamen Backen und Zubereiten mit den Kindern. Die Gruppenräume des Kindergartens sind mit raumhohen Fensterfassaden zum Garten im Süden orientiert. Der Krippenbereich mit Gruppenraum und Schlafraum ist als eigenständige Einrichtung konzipiert und verfügt über einen eigenen Eingang mit angeschlossenem Garderobebereich direkt neben dem Haupteingang.

Am Sportweg neben dem Vereinsheim des TSV Hillerse soll auf dem Areal der „alten“ Tennisplätze ein neuer Kindergarten mit Krippe gebaut werden. Von der Gemeinde Hillerse wurde das baufertige Gelände zur Verfügung gestellt. Die Kosten für diese Arbeiten, die sich der stellvertretende Bürgermeister Karsten Dürkop und SPD-Fraktionschef Philipp Raulfs vor Ort angeschaut hatten (siehe nebenstehendes Foto), belaufen sich auf rund 25.000 Euro. Die Samtgemeinde als Bauherr investiert 1,4 Mio Euro.

In der jüngsten Sitzung hat der Samtgemeinderat den Planungsauftrag für den Neubau an das Planungsteam III aus Gifhorn erteilt. In enger Zusammenarbeit mit dem Betreiber der Kita, der Kirchengemeinde St. Viti, wurde der Entwurf erarbeitet.

Ehrgeizig ist das Vorhaben allemal, soll es doch schon nach dem Sommer 2015 bezugsfertig sein. Wenn alles reibungslos ineinander greife, angefangen mit der zügigen Baugenehmigung durch den Landkreis, könnten

sich die Hillerser und Volkser Kinder auf einen tollen neuen Kindergarten freuen, sagte Bürgermeister Detlef Tanke während der Ratssitzung. Künftig könnten dann insgesamt 90 Kinder betreut werden, 75 in drei Kindergartengruppen, das sind 25 mehr als jetzt, und 15 in der neuen Krippe für unter Dreijährige. Es gibt künftig einen größeren Bewegungsraum, eine Ausgabeküche für die Ganztageseinrichtung, einen Bereich für die Intensivbetreuung/Inklusion und Verwaltungs- und Personalräume mit dem entsprechenden Nebenraumprogramm. Neben einer kindgerechten und barrierefreien Gestaltung ist den Planern die Wirtschaftlichkeit der Konzeption von größter Bedeutung.

Das Grund-



## „Haus der Vereine“ - es geht los!

Der Startschuss für den Umbau des alten Feuerwehrgerätehauses zum „Haus der Vereine“ ist gefallen. Die ersten Arbeiten durch fleißige Helfer und Mitglieder des Trägervereins haben begonnen. Mit verantwortlich für den ehrgeizigen Umbau zeichnet Rolf Schulze. In enger Abstimmung mit dem unterstützenden Bauunternehmen koordiniert er die Arbeiten. Da noch keine Baugenehmigung vorliegt, konnten bisher nur die Ausräum- und Abrissarbeiten angegangen werden. Das Team um Rolf Schulze und Trägervereinsvorsitzenden Heiner Pahlmann freut sich auf möglichst viele helfende Hände. Arbeitseinsätze sind vorerst immer Mittwochs ab 8 Uhr. Wer für Hillerse etwas tun möchte ist herzlich willkommen!

Die Gemeinde stellt dem Trägerverein insgesamt 250.000 Euro zur Verfügung. Davon entfallen 150.000 Euro auf den Umbau zum „Haus der Vereine“ und 100.000 Euro für die Renovierung des angrenzenden Rathauses.



## Wussten Sie schon, ...

... das ganz Hillerse und Volkse mit **LED-Straßenleuchten** ausgerüstet werden? Der Gemeinderat hatte ohnehin beschlossen, einige Straßenzüge umzurüsten. Auf Grund eines guten Ausschreibungsergebnisses können jetzt mit einem Mehraufwand von nur noch 15.000 Euro alle 262 Laternen ausgewechselt werden. Die gesamte Maßnahme kostet somit 115.000 Euro, davon kommen 26.000 Euro als Fördermittel wieder zurück in den Gemeindegeldbeutel.

... dass das **Kirchenumfeld neu gestaltet** werden soll? Die Mauer um das Kirchenareal wurde entlang der kleinen Gasse vom Bauhof der Samtgemeinde instand gesetzt. Die Wurzeln der angrenzenden Kastanien hatten das Bauwerk aus den Fugen gehoben. In einem Gespräch zwischen Bürgermeister Detlef Tanke, Pastor Thorsten Schuerhoff, Kirchenvorstand Hans-Hermann Kalberlah und Gemeindedirektor Eckhard Montzka wurde seitens der Kirche signalisiert, dass der Kirchenvorplatz umgestaltet werden soll. Neue Pflanzen sollen das Gelände etwas auflockern.

... dass die Gemeinde eine **450-Euro-Kraft** für gärtnerische und pflegerische Arbeiten rund um das Rathaus eingestellt hat?

... dass die Arbeiten auf der **Grünfläche „Im Sande“** gegenüber der Volksbank bald beginnen werden? Der unansehnliche alte Rasen auf den beiden Flächen wird im Herbst durch Rollrasen ersetzt. Die Pflanzinsel im Übergang von der Hauptstraße zur Straße „Am Brink“ soll dann ebenfalls schöner werden.

... dass im **Sportheim eine neue Heizung** installiert wird? Entweder soll eine Brennwertanlage mit Solarunterstützung eingebaut werden oder der Anschluss an ein mögliches Blockheizkraftwerk erfolgen. Auf Samtgemeindeebene wird derzeit geprüft, ob sich ein zentrales BHKW für die Energieversorgung der Schulgebäude, des neuen Kindergartens, des Sportheims und des Schießstandes rechnen würde.

... dass am **Dorfgemeinschaftshaus Volkse** vor dem Eingang eine Überdachung gebaut wird. Künftig müssen Gäste, wenn Sie Frischluft schnappen wollen, nicht mehr im Regen stehen.

## Der Radweg von Hillerse nach Leiferde ist fertig

Jetzt kann man mit dem Fahrrad wieder bequem und ungehindert auf dem Radweg durch die Feldmark von Hillerse nach Leiferde fahren. Die stark beanspruchte Strecke wurde aufwändig saniert. Die anfänglich ausgeführten Arbeiten mussten nachgebessert werden. Der alte Unterbau war an einigen Stellen zu schwach und bot nicht genügend Festigkeit. Nachdem nun auch die Deckschicht sich nach der Durchfeuchtung durch die Regenschauer gesetzt und verfestigt hat, kann wieder fröhlich in die Pedale getreten werden.

## Neue Spielgeräte für Hillerser Spielplatz

Pünktlich zur beginnenden Spielplatzsaison wurden neue Spielgeräte am Spielplatz Ackern II aufgebaut. Bereits im letzten Jahr wurden ein Kletterbogen, eine neue Sandkiste und eine Sitzmöglichkeit angeschafft. Diese konnten im Jahr 2013 witterungsbedingt nicht mehr aufgestellt werden, da es für die notwendigen Boden- und Betonarbeiten zu kalt war.

„Wie versprochen wurde der erste mögliche Termin zum Aufstellen der neuen Geräte genutzt und der Spielplatz weiter ausgebaut. Alle Beteiligten waren bemüht, die Maßnahme zügig umzusetzen“, erklärt der zuständige Kultur- und Sportausschussvorsitzende Philipp Raulfs.

Drei weitere Spielgeräte, ein Rundlauf, eine Kleinkinderrutsche und eine Wippe, werden in den nächsten Wochen von einer Fachfirma aufgestellt und komplettieren dann das Spielangebot auf dem Spielplatz. Der Kultur- und Sportausschuss ist außerdem in der letzten Sitzung einem Antrag der SPD-Fraktion gefolgt: 10.000 Euro werden für eine Kleinkinderschaukel und ein Klettergerüst bereitgestellt. „Unser Ziel ist es, die Spielplatzsanie- rung in diesem Jahr zu beenden“, so Raulfs abschließend.

## SPD auf Facebook

[www.facebook.com/SPDHillerseVolkse](http://www.facebook.com/SPDHillerseVolkse)  
und [www.spd-hillerse.de](http://www.spd-hillerse.de)  
>> informieren und mitreden

## Pflanzbeete werden neu gestaltet



Bürgermeister Detlef Tanke, SG-Mitarbeiter Hartmut Höfer und Gemeindedirektor Eckhard Montzka bei der Begehung im Schierkenring.

In einer dreistündigen Begehung haben Bürgermeister Detlef Tanke, Gemeindedirektor Eckhard Montzka, Samtgemeindemitarbeiter Hartmut Höfer und Ratsherr Karsten Dürkop für jedes einzelne Pflanzbeet in der **Ackernstraße und im Schierkenring** die zukünftige Gestaltung festgelegt. Basis dafür waren die von den Anliegern geäußerten Wünsche in einer Anliegerversammlung. Häufig konnte vor Ort nochmals eine einvernehmliche Lösung detailliert besprochen werden. "Unser Ziel bei dieser Aktion ist, im gesamten Bereich das Dorfbild

zu verschönern", erläuterte Detlef Tanke. Viele BürgerInnen halten die Pflanzbeete sauber. Sie durften sich weitgehend aussuchen, welche Bepflanzung zukünftig vor ihrer Haustür wachsen soll. Und der Gemeindedirektor ergänzt: "In anderen Bereichen haben wir uns für eine pflegeleichte Gestaltung mit einem Baum und Schreddermaterial entschieden, weil der Bauhof an diesen Stellen für Sauberkeit und Ordnung sorgt. Eine aufwändige Pflege würde die Kosten für unseren Bauhof sonst in eine nicht vertretbare Höhe treiben."

## Ackernstraße bald fertig

Zügig gehen jetzt die letzten Arbeiten an der „alten“ Ackernstraße voran. Die Einweihung steht vor der Tür. Die Fertigstellung soll mit den Anliegern, die so einiges „ertragen“ mussten, gefeiert werden. Bürgermeister Detlef Tanke versprach Bratwurst und Getränke. Die Feier findet statt am **Mittwoch, 28. Mai, um 17 Uhr an der Kreuzung Mittelweg/Schierkenring**. Die Anwohner hatten bei der Planung ein Wörtchen mitgeredet. Sie stimmten für den Einbau von drei Pflanzinseln im Straßenverlauf, die zur Geschwindigkeitsreduzierung des Verkehrs beitragen sollen. Erfreulich für die Bürger und die Gemeinde ist auch die Kostenentwicklung. Gute Ausschreibungsergebnisse führen dazu,



dass die Baukosten am Ende niedriger ausfallen werden als ursprünglich angenommen. Voraussichtlich kostet die gesamte Maßnahme rund 250.000 Euro. Die Anlieger werden an den Kosten anteilig beteiligt.

## Betreutes Wohnen in Hillerse?

Die SPD-Fraktion im Hillerser Gemeinderat hat erste Schritte eingeleitet, um einen weiteren Baustein der sozialen Infrastruktur in der Gemeinde zu integrieren. "Wir wollen intensiv prüfen, ob für die Gemeinde Hillerse die Möglichkeit zur Einrichtung von 'Betreutem Wohnen' besteht", erklärt Fraktionsvorsitzender Philipp Raulfs.

'Betreutes Wohnen' oder auch 'Service Wohnen' ist ein Angebot vor allem für die ältere Generation der Gesellschaft und beinhaltet neben einer barrierefreien Wohnung Serviceleistungen wie die Unterstützung bei den täglich anfallenden Aufgaben, die Pflege durch Fachpersonal und ein 24-Stunden-Notrufsystem für Not-situationen.

Wichtig ist, dass dieser Service vor Ort in der gewohnten Umgebung, in der Gemeinde angeboten wird. "Genau in diesem Punkt liegt die Herausforderung", sagt Bürgermeister Detlef Tanke. Für den Bau von barrierefreien Wohneinheiten muss ein Investor gesucht werden. Außerdem muss ein Träger den Service rund um das "Service-Wohnen" anbieten. "Das alles ist kein Selbstläufer bei einer Gemeinde unserer Größe, aber wir wollen nichts unversucht lassen", so Tanke weiter.

Als nächster Schritt soll nach Auffassung der Sozialdemokraten der Bedarf in der Gemeinde in einer Einwohnerbefragung ermittelt werden. Außerdem wurde durch einen Antrag im Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, die Suche nach einem Investor und Träger der Einrichtung zu unterstützen und die ersten Gespräche zu führen. Auch ein Baugrundstück soll gesucht werden. Hierfür hat die SPD-Fraktion das Gelände des alten Kindergartens ins Auge gefasst.

„Mit diesem Projekt würde sich die soziale Infrastruktur für Hillerse und Volkse nochmals deutlich verbessern. Durch das 'Service-Wohnen' würden wir der älteren Generation auch mit altersbedingten Einschränkungen das Wohnen in ihrer vertrauten Umgebung ermöglichen", so Raulfs abschließend.

Landratswahl am 25. Mai:

## Gerald Witt - Kompetenz für den Kreis

.....



Landratskandidat **Gerald Witt** hier mit SPD-Europakandidatin **Annegret Ihbe** bei der Auftaktveranstaltung zur Landratswahl.

**Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hillerse,**

am 25. Mai 2014 entscheiden Sie über die Zukunft des Landkreises Gifhorn. Sie entscheiden darüber, wer als Landrat für die kommenden acht Jahre die Interessen des Kreises vertreten soll. Ich habe mich entschieden, für das Amt des Landrates zu kandidieren und die erfolgreiche Arbeit von Landrätin Marion Lau fortzusetzen.

Ich bin 55 Jahre alt, gebürtiger Niedersachse und seit 33 Jahren glücklich verheiratet. Seit fast vier Jahren bin ich als Leiter der Arbeitsagentur zuständig für die Landkreise Gifhorn und Helmstedt sowie für die Stadt Wolfsburg. Ich kenne daher den Landkreis Gifhorn und seine Menschen seit mehreren Jahren. Ich weiß, dass es hier ein enormes Potential gibt, das ich gerne zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln möchte. Dabei verstehe ich die Tätigkeit als Landrat vor allen Dingen als Dienst an den Menschen. Ihr Wohl und ihre sichere Zukunft sind mir ein Herzensanliegen.

Ich konnte viele berufliche Erfahrungen sammeln, u.a. als Fachhochschullehrer für Sozialversicherungsrecht, als Geschäftsführer Personal und Finanzen in Agenturen für Arbeit (bundesweit) oder als fachlicher Leiter in der Personalentwicklung und Personalrekrutierung der Arbeitsverwaltung.

Seit 1990 bin ich Mitglied der SPD, seit 1975 Mitglied bei Ver.di und der Vorgängerorganisation ÖTV. Als Mitglied des Kreistages in Hildesheim sowie in verschiedenen Funktionen bei Ver.di und in der Personalvertretung habe ich weitreichende Erfahrungen in der gewerkschaftlichen und politischen Arbeit sammeln können. Seit vielen Jahren arbeite ich mit Landrätin Marion Lau und der Landkreisverwaltung erfolgreich zusammen, etwa in der Leitung des gemeinsamen Job-Centers, der Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler oder der Einrichtung von Projekten wie z.B. „GIB-GAS“ für Alleinerziehende.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne Reisen quer über den Erdball, lese mit Vorliebe Kriminalromane, besuche Pop- und Rock-Konzerte, koche leidenschaftlich und beschäftige mich mit Geschichte und Archäologie.

Über Ihre Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

**Ihr Gerald Witt**

## Annegret Ihbe

**SPD-Kandidatin für die Europawahl am 25. Mai**  
.....

Annegret Ihbe ist studierte Lehrerin. Sie war Schulleiterin und Dezentralistin in der Niedersächsischen Landesschulbehörde.

**Hier ihre Standpunkte:**

**Europa - gut für die Region, gut für die Kommunen.**

Die Städte, Kommunen und Regionen sind die Orte, an denen sich die Vielfalt Europas in besonderer Weise entfaltet. Wir wollen deshalb, dass die Interessen der Kommunen und Regionen in der europäischen Politik ein noch größeres Gewicht bekommen. Kommunen und Regionen müssen noch besser an europäischen Entscheidungen beteiligt, grenzüberschreitende Kooperationen und kommunale Partnerschaften noch stärker unterstützt werden.

**Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Europa - Aufbau der Sozialunion**

Wir Sozialdemokraten stehen für ein soziales Europa der Guten Arbeit. Wenn Finanzakteure und Unternehmen in Europa grenzüberschreitend handeln, dann müssen wir dafür kämpfen, dass auch die Rechte von ArbeitnehmerInnen grenzüberschreitend garantiert und ausgebaut werden

**Gute Bildung in Europa**

Eine qualitativ gute Bildung in allen Altersstufen ist der Schlüssel dafür, dass möglichst alle Menschen gleiche Chancen haben, etwas aus ihrem Leben zu machen. Umfassende Bildung muss dementsprechend ein Schwerpunkt in den Leitlinien und Empfehlungen der EU sowie in ihren eigenen Programmen sein. Auch ist Bildung eine Schlüsselressource für wirtschaftlichen Fortschritt. Europa kann nicht über niedrigere Löhne und soziale Standards, sondern nur über Innovation, eine höhere Qualität der Arbeit und über die Kompetenz und das Wissen der Menschen erfolgreich mit den anderen Regionen in der Welt konkurrieren.